

Niederschrift

über die 23. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Drage am 10. Dezember 2012 im Dorfgemeinschaftshaus in Drage.

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 23:10 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Hans Hermann Paulsen
2. Gemeindevertreter Steve Gröne
3. Gemeindevertreter Bernd Dirks
4. Gemeindevertreter Günther Carstens
5. Gemeindevertreterin Maren Fürst
6. Gemeindevertreter Jens-Uwe Beck
7. Gemeindevertreter Horst St. Johannis
8. Gemeindevertreter Danny Jähnichen
9. Gemeindevertreterin Birte Überleer
10. Gemeindevertreter Michael Johannsen

Außerdem sind anwesend:

Ehrenbürgermeister Horst Nöhring
Architekt Frank Reichardt, Husum, bis TOP 1
Dipl. Ing. Reimer Ivers, Husum, bis TOP 2
Dirk Krause Schleswig-Holstein Netz AG ab 20:05 Uhr bis TOP 3
Wehrführer Holger Treichel
Ines Jensen, zugleich Protokollführerin
Helmut Möller, HN
sowie ca. 15 Zuhörerinnen und Zuhörer

Bürgermeister Hans Hermann Paulsen eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Drage. Er begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, den Ehrenbürgermeister Horst Nöhring, Helmut Möller von den Husumer Nachrichten, den Wehrführer Holger Treichel und die Protokollführerin Ines Jensen recht herzlich. Der Bürgermeister stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Die Gemeindevertretung Drage ist beschlussfähig.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung einstimmig um den Tagesordnungspunkt 4, Klarstellung der Missverständnisse durch die Pastorin Frau Jakobi erweitert und der Tagesordnungspunkt 9, Anbau am Dorfgemeinschaftshaus – Vorstellung des Berichtes der Feuerwehrunfallkasse vertagt. Dadurch ergibt sich folgende

Tagesordnung

1. Vorstellung des Entwurfes für das neue Baugebiet "Heidkoppel"
2. Vorstellung des Entwurfes für die Fortführung des Deljeweges im Rahmen des Kernwegekonzeptes
3. Vorstellung der Auswertung der Geschwindigkeitsmessung in der Westerstraße
4. Klarstellung der Missverständnisse durch die Pastorin Frau Jakobi
5. Einwohnerfragestunde
6. Feststellung der Niederschrift über die 22. Sitzung am 1.10.2012
7. Bericht des Bürgermeisters
8. Bericht der Ausschüsse
9. Anfragen aus der Gemeindevertretung
10. Zustimmung zum Durchleitungsvertrag Breitband
11. Zustimmung zu Anpflanzungsarbeiten am Moordeich
12. Erlass einer neuen Feuerwehrgebührensatzung

- 13. Jahresrechnung 2011
- 13.a. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben
- 13.b. Beschlussfassung über die Jahresrechnung
- 14. Erlass der Haushaltssatzung 2013
- Nicht öffentlich**
- 15. Grundstücksangelegenheiten

1. Vorstellung des Entwurfes für das neue Baugebiet "Heidkoppel"

Architekt Frank Reichardt stellt den 1. Entwurf für das neue Baugebiet „Heidkoppel“ vor. Der 1. Entwurf stellt die Machbarkeit vom Ganzen da; welche Varianten sind möglich, welche eignen sich vielleicht am ehesten. Zu sehen sind ca. 15 Baugrundstücke in den Größen von ca. 600 – 850 m². Zunächst soll sich aber auf den linken Bereich konzentriert werden.

Der 1. Entwurf stellt eine Diskussionsgrundlage da. Verschiedene Möglichkeiten und Varianten werden diskutiert. Herr Reichardt hat einen weiteren Entwurf zu erstellen. Dieser Entwurf soll 8 – 10 Grundstücke beinhalten und in der ersten Variante soll der Wendekreis mit einbezogen werden in die vorhandene Fläche. Bei der zweiten Variante ist der Wendekreis unten links auf dem sonst vorgesehenen Grundstück zu planen.

Das weitere Vorgehen wird im Bau- und Wegeausschuss behandelt. Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Reichardt für die Vorstellung des Entwurfes.

2. Vorstellung des Entwurfes für die Fortführung des Deljeweges im Rahmen des Kernwegekonzeptes

Reimer Ivers vom Ing.-Büro Ivers berichtet über die Modernisierung ländlicher Wege und stellt den Entwurf für die Fortführung des Deljeweges im Rahmen des Kernwegekonzeptes vor. Verschiedene Möglichkeiten und folgende Punkte werden vorgestellt.

- Maßnahmenbeschreibung, Randbedingungen für Planung und Ausführung
- Förderkriterien
- Geotechnische Untersuchungen (Sept. /Okt. 2012), Baugrund, Zustandsbewertung, Kontrollprüfung
- Bestands- und Fotodokumentationen, Auszug aus dem Bestandsplan
- Ausbauvariante 4,50 m, Westseite oder Ostseite, förderungsfähig
- Ausbauvariante 3,50 m, mit Ausweichen Westseite, eingeschränkt förderungsfähig
- Ausbauvariante 3,00 m, mit 1,50 m ungebundener Banketten Erweiterung, nicht förderungsfähig.
- Kostenschätzung/Kostenvergleich

Kosten der verschiedenen Varianten, die die Gemeinde zu tragen hat, inkl. aller Leistungen:

- Variante 1, 4,50m: ca. 224.500 € für die Ostseite und ca. 203.500 € für die Westseite.
- Variante 2, 3,50m: ca. 252.250 €
- Variante 3, 3,00m: ca. 307.000 €

Nachdem Herr Ivers alle Punkte detailliert erläutert hat, werden offene Fragen geklärt und diskutiert. Herr Ivers stellt seine Aufstellung gerne zur Verfügung.

Dieser Tagesordnungspunkt wird im Bau- und Wegeausschuss weiter behandelt. Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Ivers für die detaillierte Aufstellung.

3. Vorstellung der Auswertung der Geschwindigkeitsmessung in der Westerstraße

Herr Dirk Krause von der Schleswig-Holstein Netz AG stellt die Auswertung der Geschwindigkeitsmessung in der Westerstraße der Gemeinde vor. Die zulässige Geschwindigkeit in diesem Bereich beträgt 30 km/h und die Messung wurde im Zeitraum 17. – 23.10.2012 vorgenommen. Es wurden ca. 2.000 Fahrzeuge gemessen und die durchschnittliche Geschwin-

digkeit ermittelt. Die Auswertung hat ergeben, dass ca. die Hälfte aller Fahrzeuge die 30 km/h Grenze überschritten hat.

Ein Auszug aus dem Messprotokoll liegt allen vor. Der Verlauf der maximalen Geschwindigkeit wird vorgestellt. Der Gemeinde sind für die Geschwindigkeitsmessung keine Kosten entstanden. Offene Fragen werden geklärt.

Herr Krause übergibt die Daten der Auswertung an den Bürgermeister zur weiteren Verfügung. Der Bürgermeister bedankt sich bei Herrn Krause für die Vorstellung der Auswertung.

4. Klarstellung der Missverständnisse durch die Pastorin Frau Jakobi

Frau Jakobi bedankt sich zunächst für das Gehör und sie möchte die Gelegenheit nutzen, die Missverständnisse bzw. den Unmut, welche nach der Veranstaltung „Kirche im Dorf“ am 30.9.2012 aufgetreten waren, zu klären. Ihr wurde vorgeworfen, dass sie schlecht über die Gemeinde und das Gemeindeleben gesprochen hätte. Sie liest die Sätze nochmal vor, die sie an dem Tag in ihrer Ansprache gesagt hat. Ebenso trägt sie ihre Ärgernisse vor.

Der Bürgermeister erläutert ebenfalls seine Ärgernisse. Es wird in Frage gestellt, ob die Sitzung der Gemeindevertretung ein passender Moment der Beseitigung der Unstimmigkeiten ist. Der Unmut bzw. die Missverständnisse wurden bereinigt.

5. Einwohnerfragestunde

- ...* spricht, im Namen der **Schützengilde**, einen **Dank für den Zuschuss** seitens der Gemeinde aus.
- Ferner moniert er das **Schneeräumen** zur Adventsfeier im Dorfgemeinschaftshaus. Das Problem zeigte sich darin, dass auch die Gemeinde Seeth eine Veranstaltung hatte und der Schneeräumdienst zuerst dort geräumt hatte. Daher kam er in Drage erst später zum Einsatz. Der gemeindeeigene Trecker ist für diese Aufgabe nicht geeignet.
- Der Wehrführer Holger Treichel bitte alle Einwohnerinnen und Einwohner die **Hydrantenpflege** vorzunehmen. Es dient zur eigenen Sicherheit. Er schlägt vor, eine Postwurfsendung vorzunehmen, um alle zu informieren.
- Eine Anwohnerin von der Straße Achtern Holm bittet, den **Sandberg für den Streuwinterdienst** auf der anderen Seite zu lagern. Sie kann kaum mit ihrem Auto an ihrem Grundstück parken. Vielleicht wäre auch sinnvoll, ein Streukasten aufzustellen. Die Gemeindearbeiter werden sich um die Verlegung kümmern.
- Es wird angefragt, wie mit dem **Messergebnis der Westerstraße** umgegangen wird. Das Ergebnis der Messung soll alle anhalten, die 30 km/h Grenze einzuhalten.

6. Feststellung der Niederschrift über die 22. Sitzung am 1.10.2012

Günther Carstens moniert, dass die Kosten des Gutachtens für den Deljeweg nicht festgehalten sind. Dieses wird hiermit nachgeholt.

Folgende Kosten sind angefallen:

Gutachten:	6.668,88 €
Ergänzungsgutachten:	2.388,92 €
Bohrkernentnahme:	<u>963,90 €</u>
Insgesamt:	10.021,70 €

Die Niederschrift wird bei einer Enthaltung festgestellt.

* Name wird aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht angezeigt.

7. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Paulsen berichtet über folgende Angelegenheiten und wahrgenommenen Terminen:

- Beschilderung Bauhof und Beleuchtung
- Umstellung auf LED
- Bankette gemulcht
- Ländereien verpachtet
- Goldene Hochzeit
- Diverse Geburtstage
- Stapelholmer Bürgermeister zu Gast
- Versammlung Fischereigenossenschaft
- Gefrierschrank für das DGH
- Besuch Feuerwehrunfallkasse
- Bundeswehrgespräche
- Verteilung der Sandkisten
- Fertigstellung Kanuanleger
- Grabenverfüllung Herrenweg
- Planung Baugebiet
- Sitzung Schulverband
- Sitzung Amtsausschuss
- Erntedankfest DRK
- Sitzung Breitband
- Sitzung Haupt- und Finanzausschuss Amt
- Laternelaufen
- Weihnachtsmarkt DGH
- Versch. Weihnachtsfeiern
- Bürgermeisterrunde
- Beschneidung der Wege
- Wärmeversorgung DGH
- Geschwindigkeitsmessgerät Westerstraße
- Reinigung Deichverteidigungsweg
- Freigabe Radweg Nordfeldschleuse
- Badesteg herausgeholt
- Anstrich Bushaltestelle
- Anschreiben Deichweg
- Bankette Darnweg
- Aufstellung von zwei neuen Lampen
- Fahrerverantwortung Kindergartenbus
- Prüfung Straßenbaugelder, der Landesrechnungshof prüft lediglich, ob die Zahlung korrekt ist.
- Hinweis auf Hydrantenpflege
- Verpflichtung Abstreuen Nordfeldschleuse bei Glatteis, Feuerwehr und Rettungsdienst können bei Notfall den Bereich nicht erreichen, der Bürgermeister wird sich um die Angelegenheit kümmern.
- Problematik Warmwasserbehälter DGH Küche, der Bürgermeister wird Kosten etc. ermitteln.

8. Bericht der Ausschüsse

Jugend-, Sport- und Sozialausschuss:

Maren Fürst erläutert, dass der Ausschuss nicht getagt hat. Dennoch möchte sie gerne über folgende Angelegenheiten berichten:

- Das Tannenbaumaufstellen hat wieder richtig gut geklappt - großen Dank an die helfenden Hände und die Bereitstellung des Teleporters.
- Der Kalenderverkauf war ein großer Erfolg. Die Einnahmen werden für den Spielplatz verwendet.

Finanzausschuss:

Jens-Uwe Beck verweist auf die Tagesordnungspunkte 13 bis 14.

Bau- und Wegeausschuss:

Der Bau- und Wegeausschuss hat nicht getagt.

9. Anfragen aus der Gemeindevertretung

- Günther Carstens spricht einen großen **Dank für die Weihnachtsfeier** der Gemeinde aus. Es war eine tolle Veranstaltung.
- Günther Carstens moniert den **Amtsanbau in Mildstedt**. Er sieht keinen Bedarf an weiteren Räumlichkeiten in Mildstedt, da in den anderen Amtsgebäuden genügend Platz zur Verfügung steht. Durch die Fusion sollten doch Gelder gespart werden. Der Bürgermeister erklärt ihm die Gründe für den Anbau. Unter anderem sind Platzmangel in Mildstedt, unzufriedene Situationen der Arbeitsplätze und die Verlegung des Standesamtes ins Haupthaus wichtige Gründe. Die Vor- und Nachteile werden diskutiert. Der Bürgermeister verweist auf die Teilnahme an den Sitzungen des Amtsausschusses.
- Steve Gröne regt an, dass die **Fristen bezüglich des Deljeweigs** überprüft werden müssen, damit sie nicht vertan werden. Der Bürgermeister sichert zu, dass die Bauabteilung der Verwaltung die Fristen überwacht.
- Maren Fürst schlägt vor, die hintere Wand des **Dorfgemeinschaftshauses**, im Bereich der Theaterbühne, neu zu gestalten. Die Wand wird immer von der Bühne und den Stühlen zerkratzt. Ratsam wäre, Bretter längs anzubringen, zum Schutz der Wand. Es würden praktisch 3 Felder entstehen. Die Kosten betragen für die einzelnen Bretter zum einen ca. 1,98 € plus Mehrwert und zum anderen ca. 1,30 € plus Mehrwert für jeweils einen Meter. Von beiden Größen werden jeweils ca. 20 Meter benötigt. Die Gemeindevertretung ist einstimmig mit der Anschaffung der Bretter einverstanden.
- Ferner regt sie an, dass über die **Anschaffung neuer Stühle** für das Dorfgemeinschaftshauses nachgedacht werden muss.
- Des Weiteren wäre es von Vorteil, dass für den **Überstand des DGHs** eine Plane mit Haken oder Schienen angeschafft wird, damit der Überstand gut genutzt werden kann.
- Ferner ist ein **Aschenbecher für den Unterstand** anzuschaffen.
- Horst St. Johannis weist darauf hin, dass der **Wasserschieber in der Westerstraße** defekt ist. Die Problematik ist dem Bürgermeister schon bekannt und er hat es dem Verband schon mitgeteilt. Der Bürgermeister wird nochmal Rücksprache halten.
- Birte Überleer moniert, dass der Bürgermeister in seinem Bericht versäumt hat, über eine Veranstaltung zu berichten. Am 3.12.2012 fand eine **Informationsveranstaltung über das Wärmenetz** statt. Der Bürgermeister erläutert, dass diese Veranstaltung keine Gemeindeveranstaltung war. Die Betreiber haben die Wärmeabnehmer eingeladen. Birte Überleer möchte geklärt haben, warum die Einladung von der Gemeinde mit unterschrieben wurde. Sie möchte einen friedlichen Ablauf für das Wärmekonzept in der Gemeinde erreichen. Dafür sind die Grenzen zu wahren und eine klare Abgrenzung ist von Nöten. Jens-Uwe Beck erklärt die Unterschriften der Gemeinde. Zunächst hat nicht die Gemeinde eingeladen, sondern die Betreiber des Wärmenetzes. Die Gemeinde hat das Anschreiben mit unterschrieben, weil es ein politisches Projekt der Gemeinde ist. Rechtzeitige Informationen sind gefordert worden. Es zieht sich, mit den Unterschriften, keine rechtliche Verpflichtung nach. Jens-Uwe Beck moniert aber, dass die Betreiber ein

Schreiben von den Genehmigungsbehörden mit verschickt haben, in welchem Namen von Einwohnern aufgeführt waren, die ein Klageverfahren verfolgen. Er bestand darauf, dass keine Namen aufgeführt werden. Dieses empfindet er als Provokation. Jeder hat das Recht, nach dem demokratischen Grundrecht, zu klagen. Es wird der Wunsch geäußert, dass die Betreiber direkt mit den Klägern in Kontakt treten. Mit Provokationen und juristischen Wegen kann nicht viel erreicht werden.

- Bernd Dirks moniert die **Räumspflicht auf den Bürgersteigen**. Diese Pflicht ist zu erfüllen. Der Bürgermeister bestätigt die Pflicht. Wenn es mit dem Schneepflug Probleme gibt, bitte direkt an den Bürgermeister melden.
- Steve Gröne fragt an, ob die Gemeinde schlichtend eingreifen kann für die festgefahrene **Situation der Wärmenetzbetreiber und der Kläger**. Er ist gerne bereit, beim Schlichten zu helfen und den Weg „aufzumachen“.

10. Zustimmung zum Durchleitungsvertrag Breitband

Nach kurzer Diskussion über die Gebühren und über den Nienweg, insbesondere § 2 (5) wird dem Durchleitungsvertrag bei zwei Enthaltungen zugestimmt.

11. Zustimmung zu Anpflanzungsarbeiten am Moordeich

Steve Gröne berichtet, dass er Informationen über mögliche Förderungen bei der unteren Forstbehörde eingeholt hat. Der Moordeich erfüllt die Ansprüche von mind. 30 Meter nicht. Er wird noch weitere Informationen bei der Landschaftspflegebehörde einholen.

Das Ergebnis bleibt abzuwarten und dann wird die Angelegenheit im Bau- und Wegeausschuss behandelt.

12. Erlass einer neuen Feuerwehrgebührensatzung

Der Bürgermeister erläutert, dass sich die Zuständigkeit geändert hat. Die Zuständigkeit ist auf die Gemeinde übertragen worden. Die Höhe der Gebührensätze ist nicht geändert worden.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Erlass einer neuen Feuerwehrgebührensatzung.

13. Jahresrechnung 2011

Birte Überleer verliest das Protokoll zur Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde für das Haushaltsjahr 2011. Der Gemeindevertretung wird empfohlen, den Jahresabschluss zu beschließen und den Jahresüberschuss in Höhe von 440.267,82 € wie folgt zu verbuchen: Erhöhung der allgemeinen Rücklage um 284.921,62 € auf 1.126.079,54 € und Erhöhung der Ergebn isrücklage um 155.346,20 € auf 281.519,89 €. Die Ergebn isrücklage weist somit den Höchstbetrag von 25 % der Allgemeinen Rücklage aus.

13.a. Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 56.726,46 € im Ergebn ishaushalt und 43.881,74€ im Finanzhaushalt werden einstimmig genehmigt.

13.b. Beschlussfassung über die Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2011 wird, gemäß der Beschlussempfehlung des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung, einstimmig beschlossen.

14. Erlass der Haushaltssatzung 2013

Jens-Uwe Beck verliest die Haushaltssatzung 2013, die allen vorliegt. Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wird im **Ergebnisplan** mit einem Gesamtbetrag der Erträge auf 436.000 €, der Aufwendungen auf 739.800 € und einem Jahresfehlbetrag von 303.800 € und im **Finanzplan** mit einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 416.100 €, der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 677.900 €, mit einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 0 €, der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 158.600 € festgesetzt.

Die Gesamtzahl der Stellen wird auf 0,64 Stellen festgesetzt.

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|-----------------|--------|
| - Grundsteuer A | 330 % |
| - Grundsteuer B | 330 % |
| - Gewerbesteuer | 350 %. |

Der Erlass der Haushaltssatzung 2013 wird einstimmig beschlossen.

Horst Nöhring moniert noch den LKW – Verkehr im Dorf, sowie das Freischneiden der Lampen.

Es wird ferner moniert, dass die Wärmenetzbetreiber nur die Anlussteilnehmer zu der Informationsveranstaltung eingeladen haben. Die anderen Einwohnerinnen und Einwohner haben auch das Recht auf Informationen. Einstimmig werden die Wärmenetzbetreiber gebeten, eine Stellungnahme zum jetzigen Stand vorzunehmen.

Peter Hasche nimmt Stellung zur Veranstaltung am 3.12.12. Die Einladung kam nur von den Betreibern, nicht von der Gemeinde. Sie akzeptieren die Monierung, dass Namen nicht geschwärzt worden sind. Peter Hasche erläutert allen den Ablauf des Verfahrens. Die Betreiber sind bereit für Gespräche, um die festgefahrene Situation zu lösen. Es wird vorgeschlagen, mit dem Hilfeangebot von Steve Gröne, auf neutralem Boden das Gespräch zu suchen.

Um 22:50 Uhr wird die Öffentlichkeit für die folgenden Tagesordnungspunkte ausgeschlossen. Die Zuhörerinnen und Zuhörer verlassen den Sitzungsraum.

Nicht öffentlich

15. Grundstücksangelegenheiten

...

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt und über die Beschlüsse informiert.

Der Bürgermeister schließt mit einem Dank an alle Anwesenden um 23:10 Uhr die Sitzung.

Bürgermeister

Protokollführerin